

Stadtverträgliche Mobilität – ein Ziel der Programmstrategie

Transferwerkstatt: Zentrum und Mobilität
Bad Driburg 08. / 09. April 2013



Stadtverträgliche Mobilität – ein Ziel der Programmstrategie

Inhalt

- ▶ Überblick: Fördervolumen des Bundes
- ▶ Ziele der Programmstrategie
- ▶ Probleme in Zentren durch verkehrliche Belastungen
- ▶ Potenziale im Veränderungsprozess von Zentren für eine stadtverträgliche Mobilität
- ▶ Maßnahmen und Ansätze zur Bewältigung verkehrlicher Probleme in Zentren



Überblick: Fördervolumen des Bundes

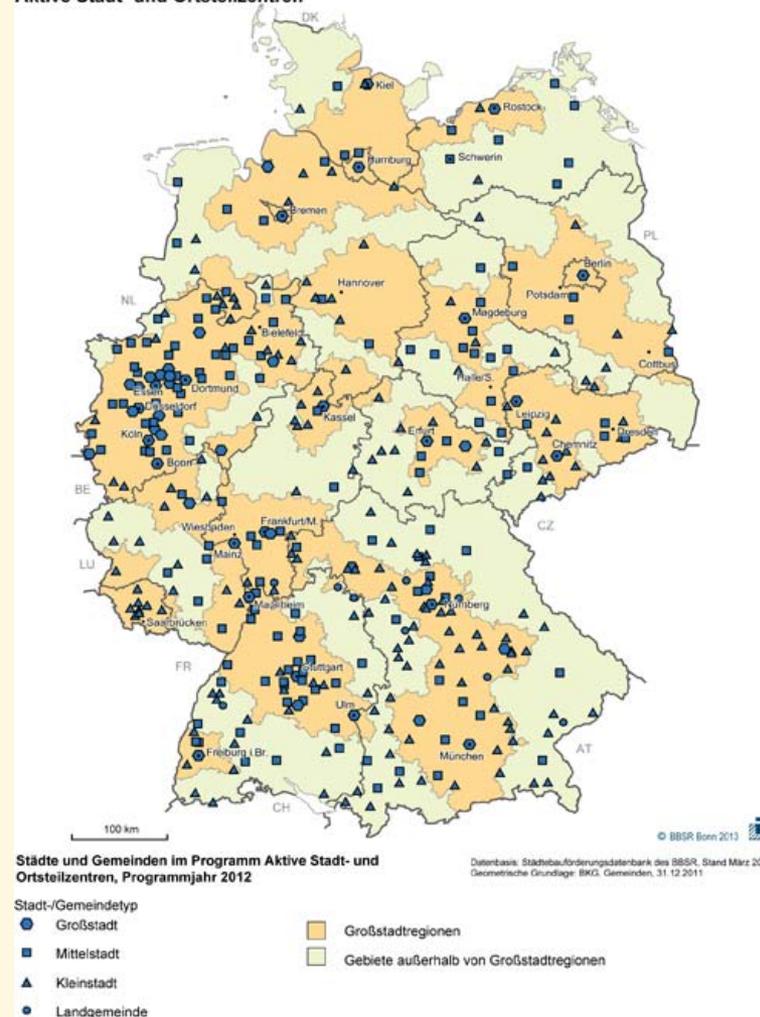
2008 - 2012

- ▶ 328,2 Mio. €
- ▶ 375 Kommunen
- ▶ 415 Maßnahmen
- ▶ davon in 2012 68 neue Maßnahmen
in 60 weiteren Kommunen

2013

- ▶ rund 97 Mio. €

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

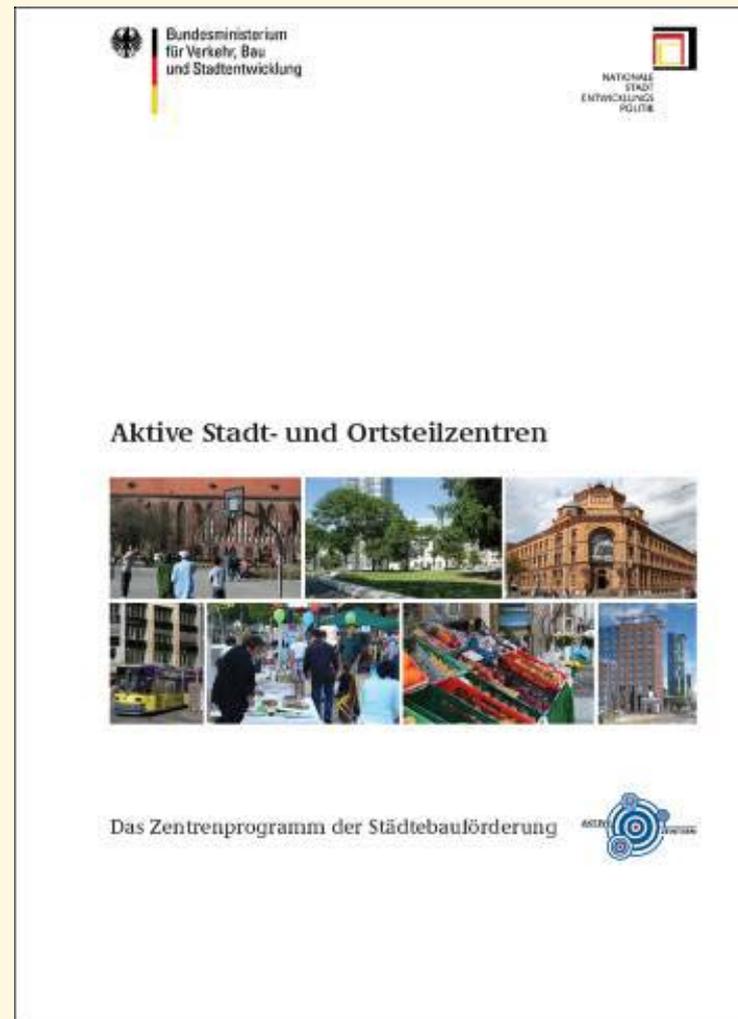




Ziele der Programmstrategie

Stadtverträgliche Mobilität

- ▶ Integration und Optimierung von Bahn-, Bus-, Kfz-, Rad- und Fußverkehr
- ▶ Barrierefreie und qualitätvolle Gestaltung der Verkehrsräume



Ziele der Programmstrategie

- ▶ Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit
- ▶ Aufwertung des öffentlichen Raumes
- ▶ Partnerschaftliche Zusammenarbeit



Weitere Ziele der Programmstrategie bergen Impulse für eine stadtverträgliche Mobilität.

Probleme in Zentren durch verkehrliche Belastungen

- ▶ Überdimensionierte Flächeninanspruchnahme durch motorisierten Verkehr
- ▶ Beeinträchtigungen durch Durchgangsverkehr, Berufsverkehr, Lieferverkehr
- ▶ Anstieg des Einkaufsverkehrs durch Rückgang der Nahversorgung
- ▶ Belastungen durch Lärm, Schadstoffe, Unfallgefahren
- ▶ Schlechte Erreichbarkeit im Umweltverbund
- ▶ Negativwirkungen des ruhenden Verkehrs, z. B. Gehwegparken

Verkehrliche Belastungen beeinträchtigen die Lebens- und Aufenthaltsqualitäten von Zentren und verursachen Nutzungskonflikte. Raum und Entwicklungsmöglichkeiten für andere Nutzungen und Aktivitäten werden eingeschränkt.



Potenziale im Veränderungsprozess der Zentren für eine stadtverträgliche Mobilität

- ▶ Insgesamt besteht eine gute Erreichbarkeit zentraler Räume.
- ▶ Die Leistungsfähigkeit kann durch Optimierung und Synergieentfaltung vorhandener Verkehrsinfrastruktur weiter verbessert werden.
- ▶ Erreichbare, zugängliche und nutzbare öffentliche Räume für Aktivitäten und zum Verweilen beleben das Zentrum.
- ▶ Ein lebendiges urbanes Umfeld kann zu einem verminderten Verkehrsaufkommen beitragen und die Verlagerung auf den Umweltverbund fördern.
- ▶ Die Bereitschaft steigt, kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen.



Ansätze und Maßnahmen zur Bewältigung verkehrlicher Probleme in Zentren

- ▶ Barrierefreie und qualitätsvolle Gestaltung der Verkehrsräume
- ▶ Shared Space Ansatz
- ▶ Verkehrslenkende Maßnahmen wie Parkraummanagement, Leitsysteme, City-Logistik
- ▶ Umweltverbund stärken
- ▶ Vernetzung und Verknüpfung der Verkehrsträger
- ▶ Mobilitätsmanagement
- ▶ Nahversorgung stärken
- ▶ Einbindung in integrierte Handlungsansätze

Erfolgreich sind Ansätze, die die Entwicklung der Zentren im Sinne eines verträglichen Zusammenwirkens der Nutzungen und Akteure zu lösen versuchen.



Stadtverträgliche Mobilität – ein Ziel der Programmstrategie

Welche Wege haben Sie eingeschlagen, um ein Plus an Lebens-, Aufenthalts- und Bewegungsqualität in Ihrem Zentrum zu erzielen?